

ANTRAG

an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg im November 2025

Für ein faires und transparentes Finanzierungssystem aller wahlwerbenden Gruppen – zur Sicherung der Pluralität in der Interessenvertretung

Präambel

Eine demokratisch legitimierte Interessenvertretung lebt von Pluralität. Unterschiedliche Sichtweisen, Zugänge und Schwerpunkte in der wirtschaftspolitischen Arbeit bereichern die Debatte – und tragen letztlich zu besseren Lösungen für die Unternehmer:innen in unserem Land bei.

Damit diese Vielfalt auch gelebt werden kann, braucht es **faire Rahmenbedingungen** für alle wahlwerbenden Gruppen – insbesondere auch für kleinere Fraktionen, die nicht über dieselben Ressourcen verfügen wie größere.

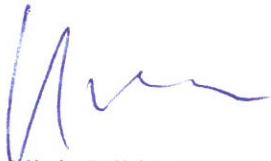
In der Vergangenheit war es üblich, dass **alle wahlwerbenden Gruppen einen Sockelbetrag erhalten haben**, um ihre Grundfunktion und Arbeit gewährleisten zu können – unabhängig von Wahlergebnis oder Mandatszahl. **Diese Sockelfinanzierung ist – warum auch immer – mittlerweile entfallen.** Die genaue aktuelle Systematik der finanziellen Mittelvergabe ist derzeit **nicht transparent nachvollziehbar**.

Das stellt kleinere Gruppen vor Herausforderungen und wirft demokratiepolitische Fragen auf. Es braucht daher **einen offenen Dialog und ein gerechtes, nachvollziehbares Modell**, das politische Vielfalt auch strukturell absichert.

Forderung

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg möge daher beschließen:

1. **Die Wirtschaftskammer wird ersucht, Gespräche mit allen wahlwerbenden Gruppen aufzunehmen**, um ein faires, transparentes Finanzierungssystem zu entwickeln, das der pluralistischen Struktur der Kammer gerecht wird.
2. **Die Wiederaufnahme eines Sockelbetrags für alle Gruppen soll geprüft werden**, um auch kleineren Fraktionen eine kontinuierliche Arbeit zu ermöglichen.



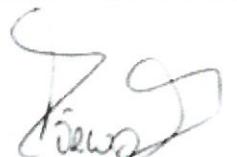
Olivia Ulbing (UNOS)



Josef Fritzenwallner (WLS)



Andreas Gfrerer



Peter Mörwald